



Ergebnisse für Niederbayern – Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung bis 2044 für den Freistaat, die Regierungsbezirke und die kreisfreien Städte und Landkreise

Niederbayern mit deutlichem Bevölkerungswachstum

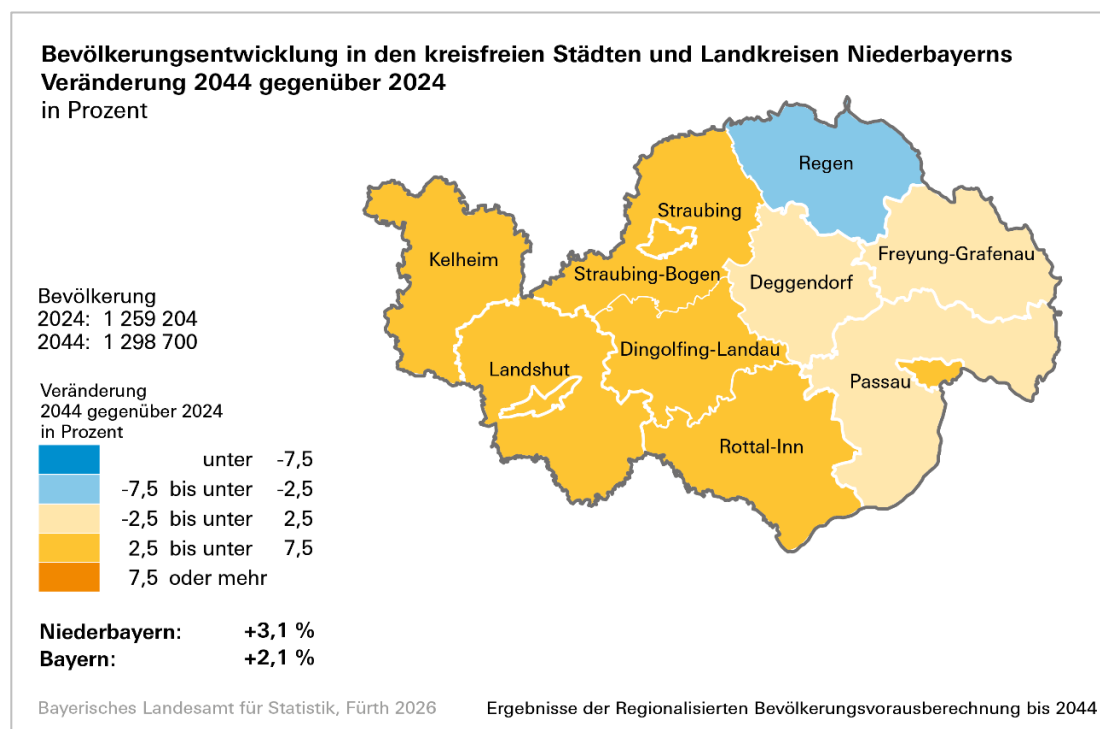
In Niederbayern wird für die Stadt und den Landkreis Landshut sowie den Landkreis Dingolfing-Landau ein deutlicher Bevölkerungszuwachs sowie für den Regierungsbezirk insgesamt eine steigende Bevölkerungszahl erwartet.

Aufgrund der anhaltend hohen Wanderungsgewinne der vergangenen Jahre konnte der Regierungsbezirk Niederbayern seine Einwohnerzahl nicht nur halten, sondern einen Zuwachs verzeichnen, der sich in Zukunft voraussichtlich fortsetzen wird. Für Niederbayern wird eine Zunahme um 3,1 Prozent bzw. etwa 40 000 Einwohner vorausberechnet (2024: 1,26 Millionen; 2044: 1,30 Millionen).

Dieser Zuwachs wird vor allem im Landkreis Landshut (+6,5 Prozent) und in der Stadt Landshut (+4,7 Prozent) sichtbar, aber auch zum Beispiel im Landkreis Dingolfing-Landau (+5,9 Prozent). Für die Landkreise Deggendorf (-0,1 Prozent), Passau (+2,2 Prozent) und Freyung-Grafenau (-0,5 Prozent) wird eine stabile Bevölkerungsentwicklung, für den Landkreis Regen (-3,9 Prozent) ein deutlicher Bevölkerungsrückgang erwartet.

Durchschnittsalter steigt um über zwei Jahre

Veränderungen wird es nicht nur bei den Einwohnerzahlen, sondern auch bei der Altersstruktur der Bevölkerung geben. Im Landkreis Freyung-Grafenau wird für das Jahr 2044 das höchste Durchschnittsalter (49,0 Jahre; +2,6 Jahre) im Regierungsbezirk vorausberechnet. Das geringste Durchschnittsalter wird mit dann 44,9 Jahren die Stadt Landshut aufweisen (+1,4 Jahre). In Niederbayern insgesamt steigt das Durchschnittsalter bis zum Jahr 2044 auf 46,9 Jahre (+2,2 Jahre). Von der Tendenz eines steigenden Durchschnittsalters sind alle kreisfreien Städte und Landkreise betroffen, auch die, die in den kommenden Jahren mit Bevölkerungszuwächsen rechnen können.

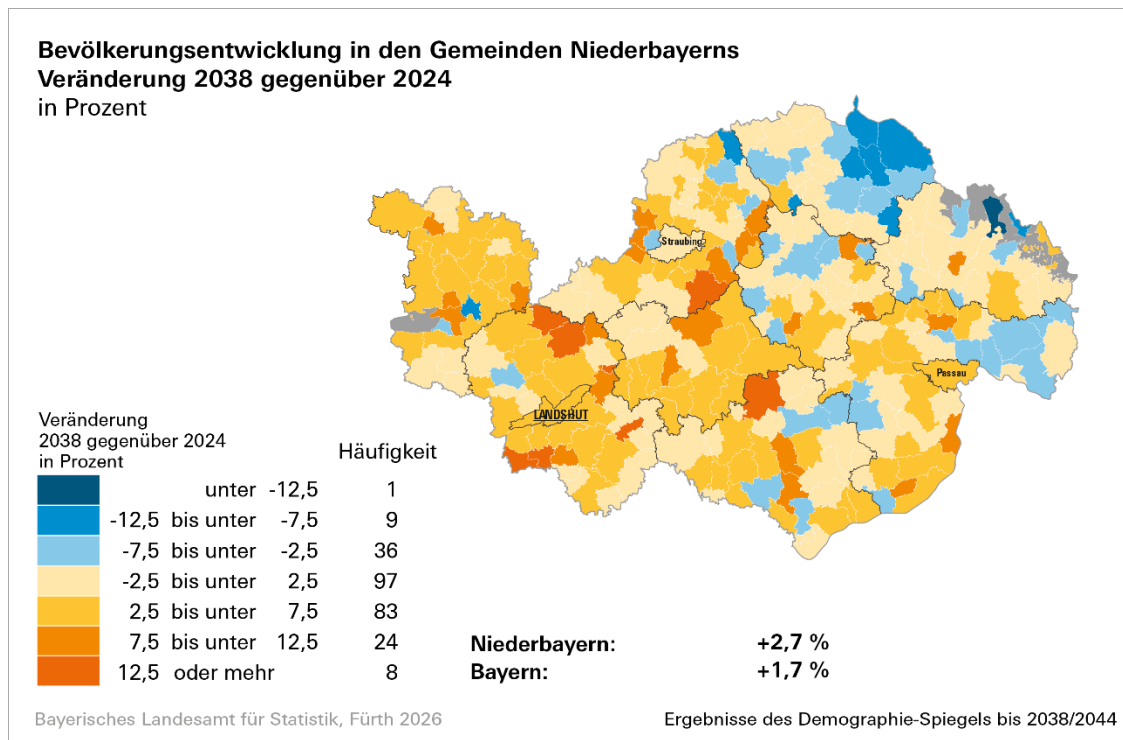


Ergebnisse für Niederbayern – Demographie-Spiegel bis 2038 für alle bayerischen Gemeinden

Bis 2038 wird in Niederbayern für den Regierungsbezirk eine um 2,7 Prozent bzw. etwa 34 000 Einwohner höhere Bevölkerungszahl erwartet. Damit steigt die Einwohnerzahl von 1,26 Millionen im Jahr 2024 auf 1,29 Millionen im Jahr 2038. Bayern wächst insgesamt bis 2038 um 1,7 Prozent. Die Bezirkshauptstadt Landshut (+3,2 Prozent) kann bis 2038 mit einem deutlichen Bevölkerungswachstum rechnen.

Bis zum Jahr 2038 werden nach den Ergebnissen des Demographie-Spiegels etwa 45 Prozent (115) der 258 niederbayerischen Gemeinden eine um mindestens 2,5 Prozent steigende Bevölkerungszahl verzeichnen. Am stärksten fällt der Zuwachs mit 15,1 Prozent in der Gemeinde Wörth a.d.Isar im Landkreis Landshut aus. In 97 Gemeinden wird die Bevölkerungszahl weitgehend stabil bleiben. Deutliche Bevölkerungsrückgänge um mindestens 2,5 Prozent sind in insgesamt 46 Gemeinden zu erwarten.

Die künftig jüngste niederbayerische Gemeinde wird im Jahr 2038 Feldkirchen im Landkreis Straubing-Bogen mit einem Durchschnittsalter der Bevölkerung von dann 41,7 Jahren sein (+0,9 Jahre). Das höchste Durchschnittsalter wird mit 55,2 Jahren die Gemeinde Bad Füssing im Landkreis Passau haben (+1,3 Jahre). In Niederbayern insgesamt steigt das Durchschnittsalter bis 2038 auf 46,5 Jahre an (+1,8 Jahre).



Hinweise:

Die jährlich aktualisierte Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung liefert Ergebnisse für Bayerns kreisfreie Städte und Landkreise, die Regierungsbezirke und den Freistaat insgesamt. Der ca. alle drei Jahre berechnete Demographie-Spiegel stellt Ergebnisse für Bayerns 2056 Gemeinden zur Verfügung.

Weitere Ergebnisse sowie die Methodik, die Datengrundlage und die Annahmen der beiden Bevölkerungsvorausberechnungen enthält der Begleitartikel in der Monatszeitschrift „Bayern in Zahlen“, Ausgabe 04/2026.

In unserer Datenbank **GENESIS-Online** finden Sie Ergebnisse zu [beiden Bevölkerungsvorausberechnungen](#).